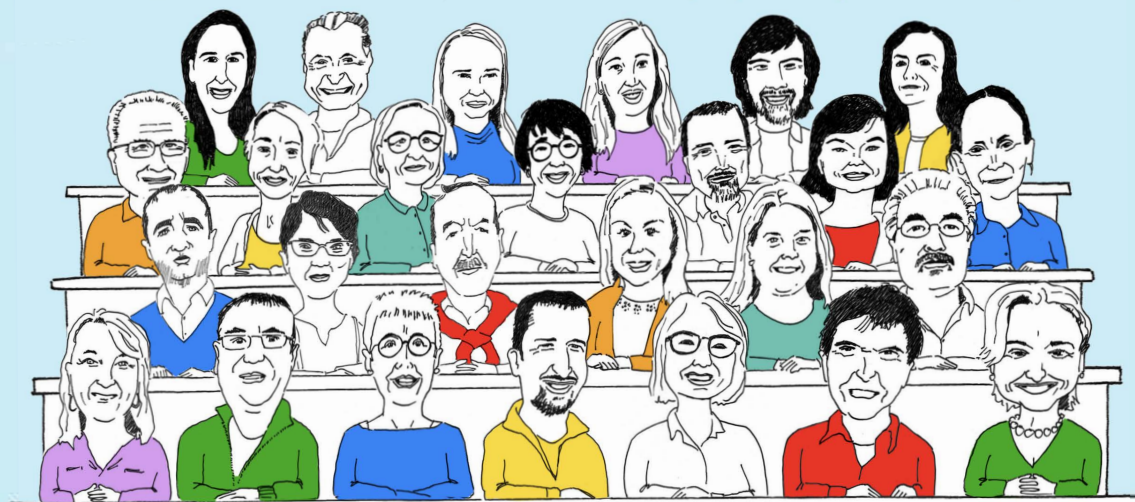


Jahresbericht Schuljahr 2022/2023

ME-Flex FBVS VSBB KLK BBF
Brainstorming (KG/UST) nBA *Spurgruppe Beurteilung*
HSK Rahmenlehrplan VSGym Primar LP21
BRK Volksschule VSGym BRK Mittelschule



Lehrpersonenkonferenz der Volksschule



Lehrpersonenkonferenz der Volksschule

Schulsynode des Kantons Zürich

Anna Richle	Präsidentin
Sonnhaldenstr. 65a	6331 Hünenberg
Tel. Privat	079 278 35 82
E-Mail	a.richle@bluewin.ch

Jahresbericht Schuljahr 2022/2023

Einleitung

Es war ein weiteres, intensives, spannendes und herausforderndes Jahr für alle Lehrpersonen. Die sich ständig verändernden und belastenden Situationen im Schulalltag, verursacht durch den anhaltenden Lehrpersonenmangel mit seinen Konsequenzen, den Ukrainekonflikt und weiteren Herausforderungen, erforderte von allen Beteiligten grosse Flexibilität und Offenheit. In Situationen wie diesen zeigt sich die Wichtigkeit und Bedeutung einer guten Zusammenarbeit und Kommunikation. Bei allen Herausforderungen, Arbeiten, Aufgaben und Projekten wurde ich von meinen Vorstandsmitgliedern Gabriella Bazzucchi (Administration), Jana Gürth (Aktuariat) und Daria Perez (Vizepräsidium) und den Delegierten der öffentlich-rechtlichen Lehrpersonenmitsprache konstruktiv unterstützt.

Der kontinuierliche Informationsfluss in beide Richtungen war und ist für eine effiziente und zielorientierte öffentlich-rechtliche Lehrpersonenmitsprache in allen bildungspolitischen Themen unabdingbar. Dies zeigte sich in diesem Jahr unter anderem sehr deutlich bei der Vernehmlassung des neuen Berufsauftrages. Die vorhergehende Zusammenarbeit mit den Verbänden und die anschliessende Diskussion in der Delegiertenversammlung vom Juni zeigte die Wichtigkeit einer funktionierenden Kommunikation und Zusammenarbeit aller Beteiligten deutlich auf. Der regelmässige Austausch mit allen Ansprechpartner:innen trägt wesentlich zum Gelingen der öffentlich-rechtlichen Lehrpersonenmitsprache bei.

Ich freue mich, auch im kommenden Schuljahr 2023/24 zusammen mit dem Vorstand, den engagierten Delegierten und Ersatzdelegierten, den Verbänden und mit allen bildungspolitischen Institutionen die Herausforderungen des stetigen Wandels der Volksschule an die Lehrpersonen anzunehmen und die öffentlich-rechtliche Lehrpersonenmitsprache weiterhin zu stärken und für unsere Anliegen zu nutzen.

Berichte aus den Kommissionen

In den verschiedenen Kommissionen wurde das ganze Jahr über intensiv diskutiert und gearbeitet. Der Vorstand der Lehrpersonenkonferenz des Kantons Zürich war in allen vertreten und konnte auf diesem Weg die Ansichten der Basis einbringen.

Im März 2023 startete die längst erwartete Vernehmlassung zum **neuen Berufsauftrag an der Volksschule (nBA)**. Die LKV wurde eingeladen, an der Vernehmlassung teilzunehmen und hat am 21. Juni 2023 an der Delegiertenversammlung die Vernehmlassungsantwort diskutiert, verfasst und verabschiedet. Die vorgeschlagenen Änderungen und Anpassungen sind ein Schritt in die richtige Richtung, gehen jedoch zu wenig weit, um der grossen Mehrbelastung von Lehrpersonen deutlich entgegenzuwirken. Die LKV sieht den nBA weiterhin als wichtiges Instrument, welches den Lehrpersonen als Schutz vor zeitlicher Überlastung dienen soll. Deshalb warten wir gespannt auf die Auswertung der Vernehmlassung und hoffen auf eine zeitnahe Anpassung des nBA, welche der angespannten Situation im Schulfeld entgegenwirken soll.

Beim **Projekt VSBB** wird amtsübergreifend an der Schnittstelle Volksschule-Berufsbildung zusammengearbeitet. Dabei zeichnen sich das Volksschulamt (VSA), das Amt für Mittelschul- und Berufsbildung (MBA) sowie das Amt für Jugend- und Berufsberatung (AJB) je für verschiedene Teilprojekte verantwortlich. Jana Gürth hat im SJ22/23 als Sekundarlehrperson die LKV in zwei Teilprojekten vertreten. Es handelt sich dabei einerseits um das Teilprojekt «BBFit» (Lead VSA) und andererseits um das Teilprojekt «Systemdesign Übergang I» (Lead AJB). Im Teilprojekt «BBFit» wurde in Zusammenarbeit mit der PHZH ein kommentierter Lehrmittelvergleich zu den im Modul «Berufliche Orientierung» aktuell eingesetzten Lehrmitteln erstellt. Es sind dies das «Berufswahltagbuch» (Jungo/Egloff), das «Berufswahl-Portfolio» (Schmid & Schmid) sowie «Profolio» (Schmid, profolio.ch). Die mandatierten Sekundarlehrpersonen von Verbänden und LKV waren eingeladen, das Dokument zu begutachten und Rückmeldungen einzubringen. Weiter wird die im SJ 21/22 erarbeitete Mustervereinbarung «Fit für die Lehre» nun erprobt. Ausgewählte Lehrpersonen sowie Lehrbetriebe aus Kanton und Stadt Zürich sind daran beteiligt.

Im Teilprojekt «Systemdesign Übergang I» stand die Überarbeitung des Rahmenkonzepts «Berufsberatung - Sekundarschulen» im Zentrum. Die wichtigsten Anpassungen und Ergänzungen betreffen die Bereiche Zuständigkeiten und Aufgaben der Beteiligten, Zusammenarbeit und Kommunikation unter den Beteiligten, Datenschutz sowie die Aktualisierung des Berufswahlfahrplans und dessen Beschreibungen. In einer amtsübergreifenden Sitzung aller Fachausschüsse Ende Schuljahr 2022/23 wurden der aktuelle Projektstand der einzelnen Teilprojekte sowie die Arbeitsergebnisse präsentiert und diskutiert.

Der Monitoringbericht zur Situation im Kindergarten im Kanton Zürich zeigte Schwierigkeiten beim Übergang in den Kindergarten auf. Transitionen sind einschneidende Ereignisse im Leben eines Kindes und prägen seine Schulzeit. Das **Projekt «Schnittstelle Frühbereich-Volksschule» (FBVS)** möchte mit Produkten eine gelingende Bewältigung der frühen Übergänge für den Schulerfolg unterstützen. Es geht dabei nicht nur um den Übergang Frühbereich – Kindergarten, sondern auch um diejenigen vom

Kindergarten in die Primarschule. Es wurden verschiedenste Produkte und Publikationen zur pädagogischen Anschlussfähigkeit, der Kooperation zwischen Fachkräften und der Elternzusammenarbeit als wichtige Voraussetzung für einen gelungenen Start in die Volksschule erarbeitet und diese stehen ab sofort zur Verfügung. An einer Tagung im Oktober 2022 wurden die Ergebnisse aus dem Projekt unter dem Titel «Den Übergang in die Schule gestalten» präsentiert.

Beim **«Brainstorming Kindergarten»** steht der Informationsaustausch zwischen VSA, PHZH, LKV und den Verbänden im Fokus. Gemeinsam denken die Teilnehmenden darüber nach und diskutieren, was es im 1. Zyklus braucht, um bedarfsgerechte Angebote entwickeln zu können. Im Verlauf der letzten Sitzungen wurde klar, dass ein umfassender und weitreichender Blick auf den 1. Zyklus auch die ersten zwei Jahre der Unterstufe betrifft. Die Gruppe wurde daraufhin erweitert und erhält neu die Bezeichnung **«Brainstorming KG/UST»**. Aus den Anregungen dieser Arbeitsgruppe entstanden diverse Unterlagen, Publikationen und Hilfsmittel für den 1. Zyklus.

Der Vorstand der Lehrpersonenkonferenz hat dem **HSK-Rahmenlehrplan** im Januar 23 zugestimmt. Wir begrüssen die Anpassung an den LP 21 und sind der Meinung, dass das Wichtigste erwähnt und der Lehrplan verständlich formuliert ist. Trotzdem erachten wir eine Schulung zum Rahmenlehrplan für die HSK-Lehrpersonen als empfehlenswert. An der PHZH findet demnächst eine Tagung zum Thema Mehrsprachigkeit statt. Dort wird unter anderem auch die wichtige Zusammenarbeit zwischen DaZ-Lehrpersonen, HSK-Lehrpersonen und Klassenlehrpersonen vertieft angeschaut werden. Diese Kooperation wird auch im Rahmenlehrplan empfohlen.

Der Regierungsrat hat die Bildungsdirektion beauftragt, die Zuteilung und den Einsatz von Personalmitteln in der Zürcher Volksschule, **ME-Flex**, zu überprüfen und zu vereinfachen. Das heutige System ist aufgrund der historisch gewachsenen Rechtsgrundlagen kompliziert und aufwändig. Die Gemeinden haben nur geringe Steuerungsmöglichkeiten, weil sie viele Vorgaben zur Berechnung und zur Verwendung der Mittel berücksichtigen müssen. So sollen die Gemeinden beim Einsatz der zugeteilten Mittel mehr Flexibilität erhalten und die Finanzflüsse sollen vereinfacht werden. Dabei soll die Chancengerechtigkeit zwischen ihnen gewährleistet bleiben. Das Projekt befindet sich in der Konzeptphase. In den Teilprojekten Ressourcen und Angebote liegen erste Grundlagen für die weitere Bearbeitung vor. Basierend auf den Vorarbeiten im Teilprojekt Angebote nimmt das Teilprojekt Anstellungen seine Arbeit auf.

Der LKV-Vorstand, verschiedene Verbände, Fachstellen im Schulfeld sowie die Ausbildungsinstitutionen haben an den Hearings und Diskussionen im Januar 23 zu den verschiedenen Teilprojekten teilgenommen. Zudem ist das LKV-Präsidium im Projektausschuss vertreten. Die Ergebnisse der Teilprojekte werden 2023 zu einem Konzept zusammengefasst. Die LKV wird zum gegebenen Zeitpunkt an einer Delegiertenversammlung informieren.

In den Sitzungen der **Kantonalen Lehrmittelkommission (KLK)** wurde über den Entwicklungsstand sowie über Erprobungen und Neuerscheinungen von verschiedensten Lehrmitteln informiert. Das neue Lehrmittel Deutsch (vom 1. bis zum 3. Zyklus) ist in Entwicklung. Während «Deutsch Kindergarten» und «Deutsch Eins» bereits erschienen

sind, sind für das kommende Schuljahr «Deutsch Zwei» und «Deutsch Sieben» erhältlich. Weitere Informationen findet man in der Lehrmittelagenda des LMVZ. Die Kommission hat dem Bildungsrat empfohlen, das bestehende Obligatorium im Fachbereich Deutsch für den 2. und 3. Zyklus auf «Deutsch Drei» bis «Deutsch Neun» zu übertragen. Das Entwicklungskonzept für das Englisch-Lehrmittel für den 2. und 3. Zyklus wurde vom Bildungsrat zur Umsetzung freigegeben mit der Auflage, jährlich einen Bericht dazu zu erstatten. In der KLK wurde dieser Bericht vorgelegt und besprochen. Auch wurde das Konzept für die Neuschaffung eines neuen Lehrmittels zu Religion, Kultur und Ethik (RKE) auf der Kindergartenstufe diskutiert und zur Umsetzung empfohlen. Ebenfalls wird das Verzeichnis der obligatorischen und alternativ-obligatorischen Lehrmitteln im Kanton Zürich in der Kommission behandelt und die Empfehlung dazu dem Bildungsrat weitergegeben. Die KLK dient als vorberatende Kommission für den Bildungsrat. Die aktualisierte Lehrmittelagenda ist auf der Website des Lehrmittelverlages einzusehen.

In den Sitzungen der **Bildungsrechtlichen Kommission Volksschule** fand die Auseinandersetzung mit den im Mandat festgehaltenen Themen, statt, wobei die Informationen und Inhalte vertraulich behandelt werden. Themen der stattgefundenen Kommissionssitzungen waren Informationen über das ämterübergreifende Programm Volksschule-Berufsschule (VSBB), die Präsentation ausgewählter Ergebnisse der Studie Schulinseln in der Schweiz und Informationen zu den Ausbildungskonzepten und Massnahmen SHP. Die letzte Sitzung fand in einem gemütlichen Rahmen statt, verabschiedete sich doch der langjährige Präsident der Bildungsrechtlichen Kommission Volksschule, Theo Meier, nach 12 Jahren aus dem Bildungsrat. An dieser letzten Sitzung fanden wichtige Diskussionen über zukünftige Inhalte der Kommissionssitzung statt.

An der Sitzung im Februar 2023 fand ein Austausch der Anwesenden zu aktuellen Schnittstellenthemen **Volksschule-Gymnasium (VSGYM)** statt. Die Arbeitsgruppen «Überprüfung der Strategie» sowie «Rückkehr in die Sekundarschule während/nach der Probezeit» präsentierten zudem erste Arbeitsergebnisse. Bei der Überprüfung der Strategie standen die strukturelle (Organisation) und inhaltliche (Zielformulierungen) Optimierung von VSGYM im Vordergrund. Bezüglich Rückkehr in die Sekundarschule während/nach der Probezeit erarbeitete die Arbeitsgruppe einen Vorschlag eines Ablaufs, der den Informationsfluss zwischen Behörden, Gymnasien, Sekundarschulen und Eltern bei Rückkehr in die Sekundarschule klar regelt und auf beiden Seiten der Nahtstelle zu mehr Zufriedenheit führt. Beide Arbeitsgruppen werden ihre Arbeit auch im kommenden Schuljahr weiterführen.

An der Sitzung der **Spurgruppe Beurteilung** im Dezember 2022 wurden die Anwesenden über die Aktivitäten des VSA, die politischen Rahmenbedingungen sowie die Angebote im Bereich Beurteilung der PHZH informiert. Der Input der Fachstelle für Schulbeurteilung (zentrale Erkenntnisse zum Qualitätsanspruch Beurteilungspraxis) wurde diskutiert. Weiter wurde die Generalisierung der QUIMS-Broschüre «Mit Leitsätzen zu einer gemeinsamen Beurteilungskultur» für alle Regelschulen vom VSA vorgestellt und es wurde über den Stand des Entwurfs und über das Vorgehen informiert sowie ein allfälliger Weiterbildungsbedarf abgeklärt. Schliesslich wurden Rückmeldungen zum überarbeiteten Entwurf der neuen Publikation «Beurteilung und Zeugnis. Informationen für Schulleitungen und Lehrpersonen» eingeholt.

Kommissionsarbeit der Lehrpersonenkonferenz des Kantons Zürich

Das im Bildungsgesetz §24 verankerte Mitspracherecht der Lehrpersonen in rechtlichen, inhaltlichen und organisatorischen Belangen im Bildungswesen konnte auf verschiedenen Ebenen wahrgenommen werden.

In folgenden Kommissionen ist die LKV vertreten:

- Bildungsrechtliche Kommission Volksschule
- Bildungsrechtliche Kommission für Lehrmittel (KLK)
- Bildungsrechtliche Kommission Mittelschulen

Zudem hatte die LKV im Berichtjahr in folgenden Ausschüssen und Gremien Einsitz:

- Forum Dialog PHZH - Schulfeld
- Redaktionelle Begleitgruppe Schulblatt
- VSGYM Strategie
- VSGYM Sekundar
- VSGYM Primarstufe
- VSBB: BBfit/Systemdesign Übergang 1
- FBVS: Brainstorming Kindergarten/Unterstufe
- Koordinationsgruppe Lernfördersystem Kanton Zürich
- Synodalvorstand
- Begleitgruppe Evaluation nBA
- AG Lehrpersonenmangel
- Projektausschuss ME Flex
- Hearings ME Flex
- Spurgruppe LP21
- Zürcher Lernverlaufserhebung (ZLV)
- Begleitgruppe Aufsicht ISR

Berichterstattung aus den 4 Delegiertenversammlungen

An der ersten Delegiertenversammlung des Schuljahres 22/23 standen die Abnahme des Jahresberichtes SJ 21/22 sowie die Diskussion und Verabschiedung der Vernehmlassungsantwort zum Gesetz über den Lehrmittelverlag (LMVG) im Zentrum. Nebst Mitteilungen aus dem Bildungsrat zu Stellwerk 8 2.0 sowie dem neuen Englischlehrmittel für die Sekundarstufe I standen auch Vorbereitungsarbeiten zu den im Dezember 2022 via Schulblatt stattfindenden stillen Wahlen von Delegierten und Ersatzdelegierten auf dem Programm. «Was Führungspersonen vom Fussballschiedsrichter lernen»: Ein Referat von Sandro Schärer, FIFA Schiedsrichter, zum Thema Konfliktmanagement rundete die erste Delegiertenversammlung des Schuljahres 22/23 ab.

Zwei Referate bildeten den Hauptinhalt der zweiten Delegiertenversammlung im Schuljahr 22/23 vom 14. Dezember 2022. Einerseits gab Margaretha Flurin von der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) einen theorie- und praxisbezogenen Input zum Thema «Umgang mit herausforderndem Verhalten in der Schule». Andererseits stellten Miriam Herrmann, Projektleiterin beim Schul- und Sportdepartement (SSD), und Katharina Schweizer, Lehrperson an der Schule Gabler, die Umsetzung des Projekts «Begabungs- und Begabtenförderung (UBBF) in der Stadt Zürich» vor. Auch Informationen zu den laufenden Geschäften und Beschlüssen im Bildungsrat sowie Mitteilungen der Präsidentin Anna Richle zu den im März 2023 stattfindenden Wahlen des LKV-Vorstandes sowie des Bildungsrates waren Bestandteil der Versammlung.

Die dritte Delegiertenversammlung im Schuljahr 22/23 fand am 22. März 2023 statt. Haupttraktandum war die Nominierung der Vertretung der Volksschule im Bildungsrat durch die LKV. Dabei wurde Anna Richle, LKV-Präsidentin, dem Kantonsrat für die Amtsperiode 2023 - 2027 zur Wahl in den Bildungsrat vorgeschlagen. Auch der LKV-Vorstand wurde gewählt und setzt sich für die Amtsperiode 2023 – 2025 wie folgt zusammen: Anna Richle (bisher, Präsidium), Daria Perez (bisher, Vizepräsidium), Nadine Rampa (neu, Aktuarat), Gabriella Bazzucchi (bisher, Administration). Abschliessend referierte Bea Zumwald von der Pädagogischen Hochschule St. Gallen zum Thema «Chancen und Herausforderungen beim Einsatz von Schulassistenten».

An der vierten und letzten Delegiertenversammlung im Schuljahr 22/23 vom 21. Juni 2023 informierten der Vorstand LKV sowie Martin Lampert, Vertreter der Volksschule im Bildungsrat, über aktuelle bildungspolitische Geschäfte und Bildungsratsbeschlüsse. Roland Fischer vom Volksschulamt (VSA) stellte im Zusammenhang mit der kompetenzorientierten Beurteilung die neue Broschüre «Beurteilung und Zeugnis – Informationen für Schulleitungen und Lehrpersonen» vor. Viel Raum nahmen die Diskussion und Finalisierung der LKV-Vernehmlassungsantworten einerseits zu den Anpassungen des neuen Berufsauftrages (nBA) und andererseits zur Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) im Kanton Zürich ein. Zum Schluss orientierten Flavian Imlig (Bildungsplanung) sowie Susanne Ender (Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Zürich) die Anwesenden über die Zürcher Lernverlaufserhebung (LEAPS), die im Schuljahr 23/24 auf der Kindergartenstufe startet.

Schluss und Dank

Ich möchte mich im Namen des Vorstandes herzlich bei allen Personen bedanken, die im vergangenen Schuljahr professionell mit uns zusammengearbeitet haben und unsere Arbeit für die Schule auf diese Weise konstruktiv unterstützt und ergänzt haben.

Alle Lehrpersonen im Kanton Zürich, die Mitarbeitenden im Schulwesen, des Lehrmittelverlages, der PHZH, des VSA, der Bildungsplanung und der Bildungsdirektion haben im vergangenen Jahr dazu beigetragen, dass trotz vielen herausfordernden Situationen unsere Schule im Kanton Zürich den gesellschaftlichen Anforderungen gerecht wird. Es ist uns ein grosses Anliegen, diesen starken Zusammenhalt in der Zukunft aufrecht erhalten zu können. Gerade bei der immer grösser werdenden Problematik des Lehrpersonenmangels in der Volksschule wird diese Zusammenarbeit eine enorme

Wichtigkeit bekommen, der Austausch zwischen Basis und der Politik wird hierfür unerlässlich sein.

Ein spezielles Dankeschön geht an unseren Vertreter der Volksschule im Bildungsrat, Martin Lampert, welcher bei allen wichtigen Veranstaltungen dabei war und über die aktuellsten Entscheide aus dem Bildungsrat kompetent informierte. Nach 12 Jahren im Bildungsrat des Kantons Zürich tritt er aufgrund der Amtszeitbeschränkung zurück. Martin Lampert hatte in den vergangenen Jahren stets weitsichtig das Wohl der Schülerinnen und Schüler, die Weiterentwicklung der Volksschule, die Erschaffung geeigneter Lehrmittel und die Arbeitsbedingungen der Lehrpersonen im Fokus. Für sein Engagement, seine Inputs und seine Professionalität möchte ich mich an dieser Stelle herzlichst bedanken.

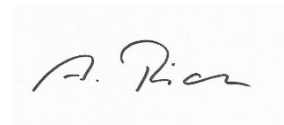
Ebenfalls bedankt sich der Vorstand bei den Präsidien der Verbände im kantonalen Feld. Ich hoffe sehr, dass die Lehrerschaft im Kanton Zürich weiterhin bei wichtigen Themen zusammenstehen kann, wie es unlängst bei der Vernehmlassung des nBA so stattgefunden hat.

Des Weiteren bedanke ich mich bei Yvonne Kind und Matthias Schweizer vom VSA. Sie nehmen unsere Anliegen stets auf und unterstützen somit unsere tägliche Arbeit fortlaufend. Matthias Schweizer wechselt ins Generalsekretariat, sein Nachfolger ist Martin Peter. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Ebenfalls danke sagen wir auch dieses Jahr wieder den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Lehrmittelverlages, der PHZH, des Volksschulamtes, der Bildungsplanung und der Bildungsdirektion. Auch freuen wir uns auf die weitere Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektorin und Regierungsrätin Frau Dr. Silvia Steiner und der Amtschefin des Volksschulamtes Frau Dr. Myriam Ziegler, dem Leiter der Bildungsplanung, Konstantin Bähr, dem Leiter des Lehrmittelverlages Dirk Vaihinger und dem Rektor der PHZH, Prof. Dr. Heinz Rhyn.

Das letzte grosse Dankeschön geht an alle Delegierten und Ersatzdelegierten der einzelnen Bezirke. Ihre konstruktive Mitarbeit, ihre unterstützenden Inputs, ihr intensives Mitdenken und ihr Sicherstellen des Informationsflusses aus den behandelten Geschäften an die Basis, sowie ihre Bereitschaft, sich nebst ihrem anspruchsvollen Schulalltag und dessen Herausforderungen für die Gestaltung der Volksschule einzusetzen, sind nicht selbstverständlich und verdienen Anerkennung und Dank. Wir freuen uns, sie neben einigen neuen Gesichtern an der Delegiertenversammlung im September 2023 wieder begrüßen zu dürfen.

Hünenberg, 15. August 2023

Für den Vorstand der
Lehrpersonenkonferenz
der Volksschule



Anna Richle Präsidentin LKV